



FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Aktivitäten im Bereich Artenschutz: Bericht zum UMK-Prozess

3. Großtreffen der Plattform Genehmigungssituation

Dr. Dirk Sudhaus

14. September 2022

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Vollzugshilfe Ausnahme

- UMK beschließt „**Hinweise zu den rechtlichen und fachlichen Ausnahmevoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG bei der Zulassung von Windenergievorhaben**“



Arbeitsauftrag

Die Umweltministerkonferenz beauftragt eine vom Bund und vom Vorsitzland der Umweltministerkonferenz geleitete, ad hoc **Bund-/Länder-Arbeitsgruppe** der Amtschefinnen und Amtschefs der Umweltressorts des Bundes und der Länder damit, unter Einbindung unter anderem der Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA), des Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende (KNE) und der Fachagentur Windenergie **„einen Rahmen zur Bemessung von Signifikanzschwellen zur Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Tötungsrisikos im Hinblick auf tötungsgefährdete Vogelarten an WEA“** vorzulegen.



Zwischenergebnis

„2. Die Umweltministerkonferenz nimmt den [...] „Rahmen zur Bemessung von Signifikanzschwellen zur Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Tötungsrisikos im Hinblick auf tötungsgefährdete Vogelarten an WEA - Signifikanzrahmen“ zur Kenntnis.“



Ergebnis: Vollzugshilfe

Die UMK beschließt [...] den [...]

„Standardisierten Bewertungsrahmen zur Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Tötungsrisikos im Hinblick auf Brutvogelarten an Windenergieanlagen (WEA) an Land – Signifikanzrahmen (Stand: 11.12.2020)“.

- Artenliste
- Regelvermutung anhand von Abständen
- Konkrete Standardisierungen von Methoden und Bewertung fehlen und werden als Regelungsbedarf für die Ländern formuliert
- Schutzmaßnahmen werden aufgeführt
- Repowering: Alternativenprüfung auf Altstandorte fokussiert



Weiterer Auftrag

- Die UMK beauftragt eine Lenkungsgruppe, bestehend aus den Amtschefinnen und Amtschefs der Umweltressorts des Bundes und der Länder, mit der vordringlichen Bearbeitung folgender Arbeitspakete:
 - Repowering
 - probabilistische Verfahren für die Signifikanzbestimmung in Genehmigungsverfahren
 - Mitwirkung bei der systematischen Ermittlung von Todesursachen kollisionsgefährdeter Vogelarten (vgl. Beschluss 95. UMK, TOP 8)
 - Herleitung von artspezifischen Schwellenwerten



UAG 1 Repowering

- § 16b BImSchG: Repowering von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien
- LAI/LANA: Vollzugshinweise zu § 10 Absatz 5 Satz 2 und Satz 3, § 16b und § 23b Absatz 3a Nummer 4 BImSchG, Stand 20. April 2022
 - Stellungnahmen der UAG wurden eingereicht
- § 45c BNatSchG: Repowering von Windenergieanlagen an Land
 - Überführen der Regelungen aus dem BImSchG



UAG 2 Probabilistik

- Durchführung von Expertengesprächen (Fachebene und Rechtswissenschaften)
- Ausarbeitung einer Leistungsbeschreibung für einen Auftrag
- Begleitung der Auftragnehmer (Abschluss Ende des Jahres geplant)
 - Projektarbeitsgruppe
- Erwähnung im BNatSchG:
*„Das [... BMUV] prüft gemeinsam mit dem [... BMWK] **unter Einbeziehung der maßgeblich betroffenen Verbände** die Einführung einer **probabilistischen Methode** zur Berechnung der Kollisionswahrscheinlichkeit und legt dem Bundeskabinett hierzu bis zum 30. Juni 2023 einen Bericht zur Einführung der Methode oder einen Vorschlag zur Anpassung dieses Gesetzes oder eine Rechtsverordnung zur Einführung der Methode nach Maßgabe von § 54 Absatz 10c Nummer 1 vor.“*



UAG 3 Schwellenwerte

- Austausch über die vielfältigen Herangehensweisen der Bundesländer
- Juli 2022: Verabschiedung BNatSchG-Novelle
- UAG schlägt Lenkungsgruppe Einstellung der weiteren Arbeit vor



Novelle BNatSchG 2022

- Bundeseinheitliche Regelung auf Grundlage von Abständen
- Begrenzung der Maßnahmen möglich (Zumutbarkeitsschwelle)
- Regelungen für Schutzmaßnahmen in der Ausnahme
- § 74 Absatz 6: Evaluation



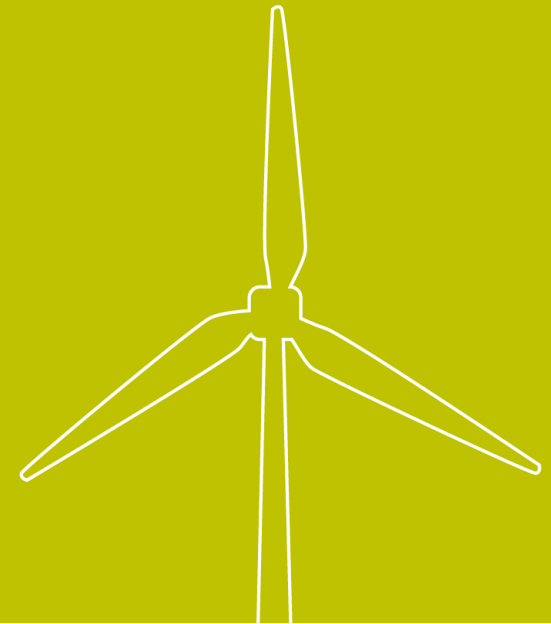
FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Dirk Sudhaus

Forschungskordinator

T +49 30 64 494 60-69

sudhaus@fa-wind.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages